

sehen Fortschritts in Vorbereitung des XII. Parteitages große Aufmerksamkeit

Die am 30. Juni vorliegende Abrechnung des 1. Halbjahres weist beachtliche, obgleich auch sehr differenziert zu wertende Ergebnisse aus. Selbstverständlich gilt allein der Maßstab, der mit den Verpflichtungen unserer 11. Konferenz der Initiatoren, Bestarbeiter und Neuerer in einem Brief an Genossen Erich Honecker gesetzt wurde. Der Planvorsprung in der industriellen Warenproduktion beträgt für die ersten fünf Monate 0,9 Tage, in der Nettoproduktion der Industrie wurden 1,7 zusätzliche Tagesproduktionen erarbeitet. Obwohl uns der Zuwachs an Arbeitsproduktivität noch nicht ausreicht, beweist die Überbietung der geplanten Produktivitätssteigerung mit 2,1 Prozent, daß von vielen Betriebskollektiven ein bemerkenswertes Tempo eingeschlagen wird.

### Qualifizierte Führung der Plandiskussion

Nach wie vor weist die erreichte Senkung der Kosten um nur 1,3 Prozent darauf hin, wie zwingend eine grundsätzliche Reduzierung des spezifischen Material- und Energieverbrauchs sowie des Aufwandes überhaupt durchgesetzt werden muß. Hierin liegt zugleich der Haupthebel für eine durchgreifend bessere Gewinnerwirtschaftung.

Ergebnisse, Erfahrungen und Probleme des Planverlaufs 1989, so haben die Parteileitungen des PCK Schwedt, des Halbleiterwerkes Frankfurt (Oder), des EKO und des Kranbaues Eberswalde aus der Plananalyse gefolgert, sind die Ausgangspunkte für die demokratische Aussprache zur Vorbereitung der Plandokumente für das Parteitagjahr 1990. Jeder Gewerkschafter im PCK ist durch die Information des Generaldirektors vor den Vertrauensleuten aufgefordert, sich persönlich zum Leistungsanstieg des Werkes, zu den Projekten zur weiteren Erdölveredlung, zu Überlegungen im eigenen Arbeitsbereich für den Übergang zur Eigenerwirtschaftung der Mittel und zur Weiterführung der Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“ zu äußern.

Im EKO wird die Plandiskussion auf die Schaffung aller Bedingungen und Voraussetzungen gelenkt, die jetzt in allen Bereichen für ein beschleunigtes Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Kampf um die billigste Tonne Qualitätsstahl und die Inbetriebnahme einer leistungsfähigen Konsumgüterproduktion zu schaffen sind. Mit der qualifizierten Führung der Plandiskussion, die von vornherein mit der Erfüllung des Planes 1989 und aller Verpflichtungen einhergeht, gilt es die notwendigen Startbedingungen für ein hohes Leistungswachstum im Jahr des XII. Parteitages zu schaffen.

### Spürbarer Schub für Produktivität und Effektivität

Von besonderer Bedeutung ist die Erfüllung des Auftrages, in jedem Betrieb bis zum Parteitag ein Rationalisierungsvorhaben zu verwirklichen, das zu einem spürbaren Schub in der Produktivität und Effektivität führt. So entsteht gegenwärtig im Stammbetrieb des Eisenhüttenkombinates Ost in Eisenhüttenstadt ein flexibles Fertigungssystem für Ersatzteile. Mit der Erhöhung des Automatisierungsgrades auf fast 70 Prozent wächst die Arbeitsproduktivität für das Fertigungsprogramm auf 530 Prozent und die Rationalisierungsmittelproduktion um 40 Millionen Mark. Damit zeigt das Partei- und Betriebskollektiv, daß es keineswegs um irgendwelche belanglosen Objekte am Rande der technischen oder technologischen Hauptlinie geht, sondern auf der Grundlage der eigenen Rationalisierungskonzeption um den effektivsten Einsatz von Schlüsseltechnologien.

Wir helfen den Parteiorganisationen der Betriebe an Ort und Stelle, den